



**Universität
Zürich** UZH

Seminar für Filmwissenschaft



Wegleitung für das Master-Studium der Filmwissenschaft

im Rahmen des «Netzwerk Cinema CH / Réseau Cinéma CH» an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich

Stand 31. 3. 2014

Gültig ab Herbstsemester 2013.

INHALT

1. Das Seminar für Filmwissenschaft	2	3. Allgemeine Fragen zum Studium	11
1.1. Adressen und Kontakte: Sekretariat, Studienberatung	2	3.1. In welchen Unterlagen ist das Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät geregelt?	11
1.2. Bibliothek / Videothek	3	3.2. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?	11
1.3. Lehre und Forschung	3	3.3. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?	11
2. Das Studium der Filmwissenschaft an der Universität Zürich	4	3.4. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammenstellen? Welche Lehrveranstaltungen werden benotet?	11
2.1. Fachausrichtung	4	3.5. Was sind Module?	12
2.2. Studienprogramme «Filmwissenschaft» in der Übersicht	4	3.6. Welche Arten von Modulen gibt es?	12
2.3. Master-Studienprogramm Netzwerk Cinema CH	5	3.7. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Gibt es Anmeldefristen?	12
2.4. Doktoratsstudium	6	3.8. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Sind die Leistungsnachweise wiederholbar?	12
2.5. Beschreibung der Module am Seminar für Filmwissenschaft	7	3.9. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden?	13
2.6. Übersichtsdarstellung	10	3.10. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?	13
		3.11. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?	13

1. Das Seminar für Filmwissenschaft

1.1. Adressen und Kontakte: Sekretariat, Studienberatung

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich

Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich,
Telefon: + 41 [0]44 634 35 37, Fax: + 41 [0]44 634 49 10
E-mail: info@fiwi.uzh.ch
Website: www.film.uzh.ch

Die **Öffnungszeiten** des Sekretariats sowie von Bibliothek und Videothek entnehmen Sie bitte der Website: www.film.uzh.ch.

Studienberatungen

Bitte informieren Sie sich zunächst in Studienordnung und Wegleitung sowie auf der Website des Seminars über die geltenden Regelungen und Empfehlungen für das Studium der Filmwissenschaft.

Allgemeine Studienberatung Bachelorstufe / Erasmus:

Für Fragen, die das Studium der Filmwissenschaft im Allgemeinen betreffen, ist Dr. Jan Sahli (jsahli@fiwi.uzh.ch) zuständig.

Beratungen zum Studierendenaustausch im Rahmen von Erasmus und anderen Austauschprogrammen bietet Dr. Wolfgang Fuhrmann (wolfgang.fuhrmann@fiwi.uzh.ch) an.

Studienberatung Master-Studienprogramm im Rahmen des «Netzwerk Cinema CH»:

Fragen zum «Netzwerk-Master» beantwortet Dr. Matthias Brütsch (netzwerk@fiwi.uzh.ch).

Praktikum:

Für Fragen im Zusammenhang mit den Praktika ist Alice Christoffel zuständig: info@fiwi.uzh.ch, Tel. +41 [0]44 634 35 37.

Doktoratsstudium:

Ausführliche Informationen zum Doktoratsstudium finden sich in der separaten Wegleitung unter: www.film.uzh.ch/Studium/ Doktorat.

Prüfungsdelegierter:

Bei Unstimmigkeiten, die Benotungen und Kreditpunkte betreffen, wenden Sie sich bitte innert 30 Tagen brieflich an: Dr. Matthias Brütsch, Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich.

1.2. Bibliothek / Videothek

Es handelt sich sowohl um eine Präsenzbibliothek als auch um eine Präsenzvideothek (VHS, DVD). Eine Ausleihe ist nicht möglich. Die Bestände der Bibliothek stehen allen im Bereich Filmwissenschaft arbeitenden Personen in den Bibliotheksräumen zur Verfügung. Die Benützung der Videothek ist den Studierenden, Lehrenden und Forschenden am Seminar vorbehalten.

Ausführlichere Informationen zur Benützung von Bibliothek und Videothek sowie Abfragemöglichkeiten finden Sie unter:
www.film.uzh.ch/Bibliothek oder www.film.uzh.ch/Videothek.

1.3. Lehre und Forschung

Lehre:

Informationen zu den aktuellen Lehrveranstaltungen, eine Vorschau auf das kommende und ein Archiv der vergangenen Semester finden Sie auf der Website des Seminars unter www.film.uzh.ch/Lehrangebot.

Es liegt dort jeweils zum Ausdrucken oder Herunterladen ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis vor, in dem die Inhalte und Ziele der einzelnen Lehrveranstaltungen beschrieben sind.

Zu den Modulbuchungen vor Semesterbeginn siehe in dieser Wegleitung Kapitel 3.8.

Forschung:

Informationen zu den Forschungsschwerpunkten des Seminars und zu laufenden und abgeschlossenen Dissertations- und Habilitationsprojekten finden Sie auf der Website unter: www.film.uzh.ch/Forschung.

2. Das Studium der Filmwissenschaft an der Universität Zürich

2.1. Fachausrichtung

Im Zentrum des Studiums Filmwissenschaft an der Universität Zürich stehen die theoretische, ästhetische und historische Reflexion über das Medium Film und die Institution Kino von den Anfängen bis in die Gegenwart sowie die analytische Auseinandersetzung mit den filmischen Werken und ihre kulturgeschichtliche Einbettung. Dementsprechend geht es im Studium vor allem um:

- die Erarbeitung verschiedener Methoden der Analyse und einer präzisen Fachterminologie;
- die stilistische, narrative, technische und pragmatische Spezifik des Films im Kontext der (audio)visuellen Ausdrucksweisen und medialen Dispositiven;
- die Analyse von Film und Kino im Verhältnis zu anderen künstlerischen Ausdrucks- und Repräsentationsformen, populärkulturellen Phänomenen;
- Filmgeschichte in ihren nationalen und internationalen Bezügen sowie Filmgeschichtsschreibung in ihren unterschiedlichen Perspektiven (ästhetisch, soziologisch, ökonomisch, technologisch);
- Filmtheorie und Geschichte der klassischen und modernen Filmtheorie unter Einbezug relevanter Konzepte aus den Bereichen Ästhetik, Semiotik, Genretheorie, Narratologie, Rezeptionstheorie, Geschlechterforschung, Cultural und Postcolonial Studies.

Somit liegt der Fokus des Studiums auf Film und Kino im Kontext ihrer pragmatischen Entstehungs- und Wirkungsbedingungen und der die Entwicklung des Mediums begleitenden Konzeptionen. Ihre mediale Spezifik ist auch in Relation zu anderen ästhetischen und kulturellen Praktiken zu analysieren. Insofern lässt sich der Gegenstand des Faches nur interdisziplinär fassen.

2.2. Studienprogramme «Filmwissenschaft» in der Übersicht

Es gibt folgende Möglichkeiten, Filmwissenschaft an der Universität Zürich zu studieren:

Bachelor-Studium (Gr. NF, 60 KP; Kl. NF, 30 KP*):

Filmwissenschaft kann als Grosses Nebenfach mit 60 oder als Kleines Nebenfach mit 30 KP (Kreditpunkte) im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät studiert werden, der mit einem Bachelor of Arts (BA) abschliesst.

*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Studium des Kleinen Nebenfachs (30 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

Master-Studium (Gr. NF, 30 KP; Kl. NF, 15 KP*):

Filmwissenschaft kann als Grosses Nebenfach mit 30 oder als Kleines Nebenfach mit 15 KP im Rahmen eines Master-Studiengangs an der Philosophischen Fakultät studiert werden, der mit einem Master of Arts (MA) abschliesst. Wird die Masterarbeit im Grossen Nebenfach geschrieben, so erhöht sich die Punktzahl um 30.

Für das Master-Studium im Grossen Nebenfach wird das Bachelor-Studium der Filmwissenschaft im Grossen Nebenfach mit 60 KP und für das Kleine Nebenfach entsprechend das Bachelor-Studium im Kleinen Nebenfach mit 30 KP vorausgesetzt.

*Ab Herbstsemester 2013 kann nicht mehr mit dem Master-Studium des Kleinen Nebenfachs (15 KP) in Filmwissenschaft begonnen werden!

Spezialisiertes Master-Studium «Theorie und Geschichte des Films» (Hauptfach, 90 KP):

Filmwissenschaft kann als Hauptfach mit 90 KP in Kombination mit einem oder zwei Nebenfächern (30 KP oder 2 x 15 KP) in einem Master-Studiengang der Philosophischen Fakultät studiert werden. Der Studiengang schliesst mit einem Master of Arts ab. Zu den Voraussetzungen siehe die Wegleitung für das BA-MA- und Zusatzstudium.

Master-Studium (Hauptfach, 120 KP) im Netzwerk Cinema CH:

Im Rahmen des universitätsübergreifenden «Netzwerk Cinema CH» kann das Master-Studienprogramm Filmwissenschaft als Hauptfach mit 120 KP studiert werden. Die Philosophische Fakultät der Universität Zürich verleiht für den erfolgreichen Abschluss dieses Studienprogramms den akademischen Grad: *Universitätsübergreifender Master of Arts in «Filmwissenschaft»*. Weitere Informationen zum Netzwerk Cinema CH finden Sie in dieser Wegleitung ab Kap. 2.3. und unter: www.netzwerk-cinema.ch.

Zusatzstudium (BA, 90 KP; MA, 90 KP):

Auf Antrag ist es möglich, nach einem abgeschlossenen Bachelor-Studium an der Philosophischen Fakultät ein Zusatzstudium «Filmwissenschaft» im Bachelor-Studium (90 KP) und nach einem abgeschlossenen Master-Studium an der Philosophischen Fakultät ein Zusatzstudium «Filmwissenschaft» im Master-Studium (90 KP) zu absolvieren. Für das Zusatzstudium auf Masterstufe wird ein Zusatzstudium auf Bachelorstufe vorausgesetzt. Dieser Studiengang ist in erster Linie für Personen gedacht, die in Filmwissenschaft promovieren wollen. Die Anforderungen entsprechen einem Hauptfachstudium.

Reglementarische Voraussetzung ist, dass das Fach Filmwissenschaft im bisherigen Abschluss nicht figuriert. Die Zulassung ist in jedem Fall bei der Seminarleitung zu beantragen; ein Anspruch auf Zulassung besteht nicht. Zur Vorgehensweise siehe die Wegleitung für das BA-MA- und Zusatzstudium.

2.3. Master-Studienprogramm Netzwerk Cinema CH

Das Netzwerk Cinema CH stellt eine Kooperation von Schweizer Universitäten und Fachhochschulen dar. Ziel ist es, in der Schweiz ein innovatives und interdisziplinäres Bildungsangebot und Forschungsinstrument zu schaffen, das umfassende Master-Studienprogramme in Filmwissenschaft und in Filmrealisation anbietet und den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis ermöglicht.

Das Netzwerk Cinema CH vereinigt künstlerische, theoretisch-historische, technologische, ökonomische und archivarisches Kompetenzen in Lehre und Forschung in den Bereichen Film und Audiovision. Es fördert die Vernetzung und den Ausbau bestehender Strukturen unter gleichzeitiger Konzentration auf einen deutsch- und einen französischsprachigen Standort (Zürich und Lausanne). Die Zusammenführung der spezialisierten Lernprogramme verschiedener Institute, in denen jeweils Module in deutscher oder französischer Sprache angeboten werden, fördert den Austausch und erweitert die fachlichen Kompetenzen.

Partnerinstitutionen auf universitärer Seite sind: Universität Zürich, Université de Lausanne und die Università della Svizzera italiana, Lugano. Partnerinstitutionen auf der Seite der Fachhochschulen sind: Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ), Haute école spécialisée de la Suisse occidentale (HES-SO), Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern (HGKL) und Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana (SUPSI). Als weiterer Partner ist die Cinémathèque Suisse in Lausanne dem Netzwerk angeschlossen.

Gliederung

Der Master-Studiengang Netzwerk Cinema CH an der Universität Zürich besteht grundsätzlich aus dem einen Fachbereich «Filmwissenschaft» (Monofach). Was die Gliederung des universitären Master-Studiengangs betrifft, sind die Proportionen in der Kooperationsvereinbarung zwischen den Netzwerkpartnern wie folgt geregelt:

Kernbereich: *Geschichte und Theorie des Films* = 90 Kreditpunkte; davon sind für die an der Universität Zürich eingeschriebenen Studierenden 75 KP aus dem Angebot des Seminars für Filmwissenschaft der Universität Zürich zu absolvieren (inkl. Masterarbeit zu 30 KP); 15 KP werden an der Section d'histoire et d'esthétique der Universität Lausanne eingeholt.

Teilbereiche: Aus dem folgenden Angebot von drei Wahlpflicht-Bereichen (Optionen) müssen zwei zu jeweils 15 KP ausgewählt werden: *Filmökonomie* (Università della Svizzera Italiana), *Archivwissenschaft* (Cinémathèque Suisse / Universität Lausanne), *Filmrealisation*

(Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich oder Haute école spécialisée de Suisse Occidentale). Für den Teilbereich *Filmrealisation* kann die Wahlfreiheit eingeschränkt werden, da die Teilnehmerzahl limitiert ist.

Eine tabellarische Übersicht über die Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule, die zum Teil in einer bestimmten Reihenfolge belegt werden müssen, finden Sie unter 2.6. in dieser Wegleitung. Auch die Angaben zu Kreditpunkten, Leistungsnachweisen und Benotung der jeweiligen Module sind dort aufgelistet. Die einzelnen Modultypen und Module werden in Kapitel 2.5. beschrieben.

In den folgenden Darstellungen sind in dieser Wegleitung die obligatorischen Mindestleistungen für den Studiengang aufgeführt. Der Besuch von weiteren Lehrveranstaltungen und Seminaraktivitäten – Ringvorlesungen, Gastvorträgen, Werkstattgesprächen, Tutoraten oder studentischen Arbeitsgruppen – und von fachrelevanten ausseruniversitären Veranstaltungen versteht sich von selbst.

Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass Studierende der Filmwissenschaft Fachtagungen besuchen und an in- und ausländische Festivals reisen (auch ohne universitäre Unterstützung); möglichst oft hospitieren bei: Filmfestivals, Kinos, Produktionen, kulturellen Institutionen, Fernsehsendern und dergleichen; eigene Erfahrungen mit Fotografie und Film mitbringen, da dies Einsichten in technische Abläufe und das Nachvollziehen ästhetischer Entscheidungsprozesse erleichtert.

Studienziele

Das Master-Studium «Filmwissenschaft» im Rahmen des Netzwerk Cinema CH baut auf der Bachelorstufe auf und bietet den Studierenden eine Vertiefung der fachwissenschaftlichen Grundlagen in Filmgeschichte, -analyse und -theorie. Es beinhaltet die Erweiterung der Kenntnisse in Methodologie, Filmästhetik und Theoriegeschichte in einem intermedialen und kulturwissenschaftlichen Rahmen sowie ergänzend und wahlweise eine fundierte Einführung in die Bereiche, Ar-

chivwissenschaft und Filmrealisation. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Forschungstätigkeit.

Der Abschluss stellt die wissenschaftliche Qualifikation für die Ausübung verschiedener beruflicher Tätigkeiten im Gebiet der Filmkultur dar und bildet darüber hinaus die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn im Gebiet der Filmwissenschaft. Es kann sich daran ein Doktoratsstudium anschliessen, das die selbständige Forschungsarbeit (Dissertation) zum Ziel hat und zum Doktorgrad (Dr. phil.) führt.

Voraussetzungen

Voraussetzung für das Masterstudium «Filmwissenschaft» im Rahmen des Netzwerk Cinema CH mit 120 Kreditpunkten ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium mit einem Anteil Filmwissenschaft von mindestens 60 Kreditpunkten oder ein abgeschlossenes Masterstudium mit einem Anteil Filmwissenschaft (aus der Bachelor- und Masterstufe) von insgesamt mindestens 45 Kreditpunkten oder eine äquivalente Studienleistung. Module mit filmbezogenen Studieninhalten aus benachbarten Fächern wie Kunst-, Kultur-, Literatur- oder Medienwissenschaft können an die erforderlichen KP in Filmwissenschaft angerechnet werden. Zudem werden ausreichende Französischkenntnisse vorausgesetzt, um dem Unterricht in den französischsprachigen Modulen der Teilbereiche folgen zu können. Bei Fehlen eines kleinen Teils der verlangten Studienleistungen ist ein Eintritt in das Studienprogramm mit Auflagen möglich. Detaillierte Bestimmungen dazu unter: www.film.uzh.ch/download/index.html#netzwerk

2.4. Doktoratsstudium

Es kann sich an ein Master- oder Lizentiats-Studium sowie ein Zusatzstudium auf Masterstufe ein Doktoratsstudium anschliessen, das eine selbständige Forschungsarbeit (Dissertation) zum Ziel hat und zum Doktorgrad (Dr. phil.) führt. Ausführliche Informationen finden sich in der separaten Wegleitung zum Doktoratsstudium unter: www.film.uzh.ch/Download.

2.5. Beschreibung der Module am Seminar für Filmwissenschaft

Angaben zu Kreditpunkten, Modultypen, Leistungsnachweisen und Benotung der jeweiligen Module sind in der Übersichtsdarstellung im Kapitel 2.6. aufgelistet.

Überblicksvorlesung Filmgeschichte / Vertiefungsvorlesung

Die einsemestrigen Module «Überblicksvorlesung Filmgeschichte» oder «Vertiefungsvorlesung» sind als Vorlesung mit anschliessender Visionierung konzipiert und stehen allen Studierenden offen. Sie bieten sowohl einen auf zwei Semester verteilten Überblick zur Geschichte von Film und Kino, als auch vertiefte Einblicke in ausgewählte Themen und Epochen. Ziel ist die Einführung in filmhistorische Bereiche von den Anfängen bis zur Gegenwart, wobei die Entwicklung des Mediums jeweils kulturhistorisch im nationalen und internationalen Kontext verankert wird. Beleuchtet werden ästhetische, ökonomische, soziologische und technische Aspekte von Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Animationsfilm sowie Positionen und Methoden der Filmgeschichtsschreibung. Der Besuch der Vorlesung bedingt die begleitende Lektüre von ausgewählten Texten. Ein Leistungsnachweis wird jeweils am Semesterende in einer schriftlichen Prüfung (PR) oder einer schriftlichen Übung (SU) erworben.

Buchungszeitpunkt: Diese Vorlesungen werden nicht in jedem Semester angeboten. Für die Studienplanung unbedingt den Angebotsrhythmus unter «Lehrangebot» auf www.film.uzh.ch beachten.

Überblicksvorlesung Filmtheorie

Die beiden Module «Überblicksvorlesung Filmtheorie» sind als einsemestrige Vorlesungen konzipiert. Sie bieten einen theoriegeschichtlichen Überblick zu ausgewählten Ansätzen der «klassischen» respektive der «modernen Filmtheorie» und situieren deren Fragestellungen im Spiegel der internationalen Diskussion. Der Besuch der Vorlesungen bedingt die begleitende Lektüre von ausgewählten Texten sowie die aktive Beteiligung an der Diskussion in kolloquialen Teilen. Ein Leistungsnachweis wird jeweils am Semesterende in einer schriftlichen Übung (SU) erworben.

Buchungszeitpunkt: Diese Vorlesungen werden nicht in jedem Semester angeboten. Für die Studienplanung unbedingt den Angebotsrhythmus unter «Lehrangebot» auf www.film.uzh.ch beachten.

Kolloquium Filmtheorie

Das Modul «Kolloquium Filmtheorie» widmet sich über ein Semester hinweg theoretischen, historiografischen oder theoriegeschichtlichen Fragestellungen, die auch über den Fachbereich der Filmwissenschaft hinausweisen. Die Kolloquien werden mit einer mündlichen oder schriftlichen Leistungskontrolle (PR) abgeschlossen.

Seminar

Die ein- oder zweisemestrigen Module «Seminar» widmen sich wechselnden Themen. Sie legen den Fokus auf verschiedene filmwissenschaftliche Fragestellungen, die je nach Thema medienvergleichende Aspekte und interdisziplinäre Ansätze mit einbeziehen.

Die einsemestrigen Module «Seminar» werden mit mündlicher Mitarbeit (MA) und je nach Modul zusätzlich mit schriftlicher Übung (MA+SU) absolviert. Bei den zweisemestrigen Modulen «Seminar (MA+SA)» ist das zweite Semester für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten (SA) vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

Forschungsseminar

Die zweisemestrigen Module «Forschungsseminar» mit wechselnden Themen stehen nur fortgeschrittenen Studierenden auf Masterstufe offen. Zusätzlich zur Visionierung sind begleitende Arbeitsgruppensitzungen vorgesehen; auch werden bereits während des Semesters Forschungsaktivitäten verlangt, die in die Sitzungsgestaltung und -diskussion einfließen. Der Fokus liegt auf Fragestellungen, die den engeren Gegenstandsbereich der Filmwissenschaft in Richtung medienzentrierter Kulturwissenschaft überschreiten und zur metatheoretischen und methodologischen Reflexion anregen.

Das zweite Semester ist für das Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten vorgesehen. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest.

Werkstattgespräch

Das Modul «Werkstattgespräch» bietet die Möglichkeit, mit filmschaffenden KünstlerInnen/PraktikerInnen in direkten Kontakt zu treten, Einblick in ihre Arbeit, ihr Selbstverständnis, ihre Probleme zu erhalten und ästhetische und andere Fragen mit ihnen zu erörtern. Ein Werkstattgespräch ist kein Praktikum. Werkstattgespräche sind sowohl aus organisatorischen Gründen wie aus Gründen der Intensität des Gesprächs als Blockseminare (meist über zwei Tage) konzipiert. Das Modul wird mit einer schriftlichen Übung (SU) abgeschlossen.

Übung

Das einsemestrige Wahlmodul «Übung» wird mit wechselnden Themen in oftmals anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen angeboten. Absolviert wird das Modul mit mündlicher Mitarbeit und schriftlicher Übung (MA+SU).

Praktikum extern

Studierenden im Grossen Nebenfach, im Hauptfach sowie im Zusatzstudium bietet sich die Möglichkeit, ein externes Praktikum als Wahlmodul «Praktikum extern» in der Film- und Medienbranche zu absolvieren. Das Seminar für Filmwissenschaft unterstützt interessierte

Studierende bei der Suche von Praktikumsplätzen in den Bereichen von Filmverleih, Filmproduktion, Fernsehjournalismus, in Archiven und im Kulturmanagement. Die externen Praktika sollten nach Möglichkeit in den Semesterferien stattfinden, mindestens einen Monat dauern und werden mit einem Praktikumsbericht (SU) abgeschlossen.

Masterarbeit

Nach Absprache mit einer Professorin oder einem Professor. Allgemeine Bedingungen für das Verfassen der Masterarbeit sind: Sprache: Deutsch (in Ausnahmefällen auch Französisch, Englisch oder Italienisch); Umfang: 60–80 Seiten; zeitliche Limitierung: zwei Semester (Modul: «Masterarbeit» - wird nach Absprache mit der Betreuungsperson beim Dekanat beantragt und vom Dekanat gebucht). Der Besuch des Kolloquiums für Masterarbeiten ist obligatorisch; das entsprechende Modul muss separat von den Studierenden gebucht werden (2KP), jedoch ebenfalls erst nach Absprache mit der Betreuungsperson.

Selbststudium

Das Wahlpflichtmodul «Selbststudium» stellt eine mündliche Prüfung (PR) für die Hauptfachstudierenden in den Master-Studiengängen «Theorie und Geschichte des Films», «Netzwerk Cinema CH» und «Zusatzstudium» dar. Die Prüfung besteht aus einem Gespräch zu ausgewählten Titeln aus einer Literaturliste. Weitere Angaben zur Prüfung und zur Literaturliste finden Sie in Kürze unter «Studium / Master» auf: www.film.uzh.ch.

2.6. Übersichtsdarstellung

MASTER Netzwerk Cinema CH (120 KP)				
Hauptprogramm UZH (75 KP)				
Pflichtmodule	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
Selbststudium (PR)	1 Semester	erst nach <i>Seminar (MA+SA)</i>	6	PR [°]
Masterarbeit	2 Semester		30	M [°]
Kolloquium für Masterarbeiten	2 Semester		2	MA, RE
			Total Pflicht intern:	°benotet: 36
			38	
Wahlpflichtmodule (intern)	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
Seminar (MA+SA)*	2 ¹ Semester		9	MA, SA [°]
Seminar (MA+SU)*	1 Semester		6	MA, SU
Kolloquium Filmtheorie (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR [°]
Forschungsseminar (MA+RE+SA)*	2 ¹ Semester		12	MA, RE, SA [°]
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
			Total Wahlpflicht intern:	°benotet: 25
			34	
Wahlmodule (intern)	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
Vertiefungsvorlesung (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmtheorie (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
Überblicksvorlesung Filmgeschichte (MA+PR)*	1 Semester		4	MA, PR [°]
Kolloquium: Filmtheorie (MA, PR)*	1 Semester		4	MA, PR
Werkstattgespräch mit Filmschaffenden*	1 Semester		2	MA, SU
Praktikum extern	1 Semester		2	MA, PR
Exkursion (MA+SU)*	1 Semester		2	MA, SU
Spring/Summer School (MA+SU)*	1 Semester		3	MA, SU
Übung (MA+SU)	1 Semester		3	MA, SU
Studium Generale			max. 3	
			zu erreichen Wahl intern:	
			3	
			Total intern:	
			75	
Hauptprogramm UNIL (15 KP)				
Pflichtmodul (extern)	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
Histoire et théorie du cinéma (Unil)	2 Semester		15	von Anbieter definiert
			Total Pflicht extern:	°benotet: 0
			15	
Optionen (30 KP)				
Wahlpflichtmodule (extern)	Dauer Modul	Bedingung(en)	KP	Leistungsnachweis(e)
Option Filmökonomie (USI)**	2 Semester		15	von Anbieter definiert
Option Filmarchiv (Cinémathèque/Unil)**	2 Semester		15	von Anbieter definiert
Option Filmrealisation (HGKZ/HES-SO)**	2 Semester		15	von Anbieter definiert
			Total Wahlpflicht extern:	°benotet: 0
			30	
			Total extern:	
			45	
			GESAMTTOTAL:	
			120	

Abkürzungen: KP = Kreditpunkte, PR = Prüfung, MA = Mitarbeit (mündl.), RE = Referat, SU = schriftliche Übung, SA = schriftliche Arbeit, PA = praktische Arbeit, ° = benotete Veranstaltung* = Module dieses Typs werden in der Regel jedes oder jedes zweite Semester zu jeweils unterschiedlichen Themenbereichen angeboten. ** Von den Partnerinstitutionen angebotene Teilbereiche, die aus mehreren Modulen von insgesamt 15 KP bestehen. Die Punktzahlen der einzelnen Module können von den in der Rahmenordnung festgelegten Rahmenpunktzahlen abweichen. 2¹ = Das zweite Semester, in dem kein Unterricht mehr stattfindet, ist dem Verfassen und Überarbeiten der schriftlichen Arbeiten vorbehalten. Den Abgabetermin legen die Dozierenden fest. Die Leistung wird erst nach dem zweiten Semester gutgeschrieben.

Zur Wahl der Wahlpflichtmodule: Es muss mindestens je ein Modul der Typen «Seminar (MA+SA)», «Seminar (MA+SU)», «Kolloquium Filmtheorie», «Forschungsseminar» und «Vertiefungsvorlesung (MA+SU)» erfolgreich absolviert werden.

3. Allgemeine Fragen zum Studium

3.1. In welchen Unterlagen ist das Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät geregelt?

Diese Wegleitung hat orientierenden Charakter. Verbindlich sind

- a. die Rahmenordnung für das Studium in den Bachelor- und Master-Studiengängen an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Siehe: www.phil.uzh.ch/studium
- b. die Studienordnung für das Bachelor- und Master-Studium der Filmwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Siehe: www.phil.uzh.ch/studium

Die Rahmenordnung enthält die allgemeinen Bestimmungen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studiengängen. In der Studienordnung werden Regelungen zu den einzelnen Studiengängen beschrieben. Zum Master-Studiengang im Rahmen des Netzwerk Cinema CH siehe: Teil D: Fakultäts- oder universitätsübergreifende Fächer. Die Abweichungen von der Rahmenordnung der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich sind als Präambel in Teil D der Studienordnung festgehalten.

Die vorliegende Wegleitung und die erwähnten Reglemente gelten über einen längeren Zeitraum. Die aktuellsten Informationen sind jeweils dem Vorlesungsverzeichnis (www.vorlesungen.uzh.ch) und der Website des Seminars (www.film.uzh.ch) sowie des Netzwerks (www.netzwerk-cinema.ch) zu entnehmen.

3.2. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?

Alle Studiengänge sind nach dem Prinzip des Kreditpunktesystems aufgebaut. Bei diesem System werden für alle Leistungen aufgrund eines Leistungsnachweises Kreditpunkte (KP) vergeben. Diese Kreditpunkte sind den europäischen ECTS-Anrechnungspunkten gleichwertig (ECTS = European Credit Transfer System). Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Keine Punkte ohne Leistungsnachweis.
- Ein Kreditpunkt entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden. In dieser Zeit sind Präsenzzeit, Zeit für selbständige Arbeit (Selbststudium, Lösen von Aufgaben), Aufwand für Vorbereitung von Prüfungen usw. eingeschlossen.
- Die durchschnittlich geplante Arbeitsleistung für ein Semester (einschliesslich der vorlesungsfreien Zeit) entspricht 30 KP. Je nach individueller Auswahl der Module kann ein Semester auch mehr oder weniger als 30 KP umfassen; Sie bestimmen selber, wie viel Zeit Sie aufwenden respektive wieviele Module Sie buchen wollen.
- Mit jeder Buchung eines Moduls melden Sie sich automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e an.

3.3. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?

Für die Erteilung des Mastergrades sind 120 KP erforderlich. Dies bedeutet, dass das Master-Studium in der Regel vier Semester dauert (Richtstudienzeit). Es sei aber betont, dass nicht die Semesterzahl, sondern die Zahl der Kreditpunkte massgebend ist.

3.4. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammenstellen? Welche Lehrveranstaltungen werden benotet?

Kreditpunkte können nicht mit beliebigen Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Wegleitung gibt Auskunft darüber, welche Module obligatorisch sind (Pflicht- und Wahlpflichtmodule) und welche frei gewählt werden können (Wahlmodule) sowie welche Module benotet werden (siehe 2.6. «Übersichtsdarstellung»).

3.5. Was sind Module?

Die Kern- und Teilbereiche der Studiengänge gliedern sich in Module, wobei ein Modul aus einem oder mehreren Modulelementen besteht: Dazu gehören Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Prüfungen, qualifizierende Arbeiten, Exkursionen und Praktika.

Kreditpunkte werden ausschliesslich für Module vergeben. Module erstrecken sich in der Regel über maximal zwei Semester. Der Zugang zu einem Modul kann von der Erfüllung von Vorbedingungen abhängig gemacht werden; solche Bedingungen sind in der Studienordnung sowie ausführlicher in dieser Wegleitung in Kapitel 2. beschrieben. Dort finden Sie neben einer Übersichtsdarstellung (2.6.) auch eine allgemeine Auflistung und Charakterisierung der verschiedenen Module in der Filmwissenschaft (2.5.).

3.6. Welche Arten von Modulen gibt es?

Es wird unterschieden zwischen:

- **Pflichtmodul:** Modul, das für alle Studierenden eines Fachs obligatorisch ist.
- **Wahlpflichtmodul:** Modul, das in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen ist. Die Regeln zur Auswahl dieser Module sind in der Studienordnung wie auch in der Wegleitung beschrieben.
- **Wahlmodul:** Modul, das aus dem Angebot eines Fachs frei wählbar ist.
- **Modul aus dem «Studium generale»:** Modul, das aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar ist.

3.7. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Gibt es Anmeldefristen?

Anmeldungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen des Master-Studiums im Rahmen des Netzwerk Cinema CH sind obligatorisch.

Die Modulbuchungen erfolgen online über das System SAP-CM gemäss allgemeinen Richtlinien der Universität. Bitte beachten Sie die Buchungs- und Stornofristen auf der Webseite der Philosophischen Fakultät: www.students.uzh.ch/booking/fristen.html

Wichtig: Für Module, die von anderen Fakultäten angeboten werden, gelten die Buchungsvorschriften dieser Fakultäten, die u.U. insbesondere im Hinblick auf Buchungsfristen von denen der Philosophischen Fakultät abweichen.

3.8. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Sind die Leistungsnachweise wiederholbar?

Kreditpunkte werden nur aufgrund von Leistungsnachweisen vergeben. Art (Prüfung, schriftliche Arbeit etc.) und Umfang (KP) dieser Leistungsnachweise werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Siehe dazu in der Wegleitung auch die Spalte «Leistungsnachweise» unter Kapitel 2.6. «Übersichtsdarstellung».

Wurde ein Modul erfolgreich absolviert, können für das gleiche oder ein inhaltlich identisches Modul keine weiteren Kreditpunkte angerechnet werden. Ein Modul kann nur einmal auf ein Studienziel angerechnet werden.

Bei ungenügenden Leistungen kann derselbe Leistungsnachweis in demselben Pflichtmodul einmal wiederholt werden; wird auch die Wiederholung mit «ungenügend» bewertet, so ist damit ein Studium in allen Fächern, die das betreffende Modul als Pflichtmodul enthalten, ausgeschlossen.

Ungenügende Leistungen in Wahlpflicht- und Wahlmodulen können nur dann einmal wiederholt werden, wenn das Fach dieses Modul wieder anbietet, ansonsten ist das Modul zu substituieren. Im Falle zweimaligen Nichtbestehens desselben Moduls muss dieses substituiert werden.

Wird eine schriftliche Arbeit als ungenügend bewertet, kann diese zur einmaligen Überarbeitung zurückgewiesen werden. Wird diese auch nach der Überarbeitung als ungenügend bewertet, so muss bei allfälliger Wiederholung des Moduls eine Arbeit mit einem anderen Thema verfasst werden.

Es besteht kein Anrecht auf eine unmittelbare Wiederholung nach einem nicht erfolgreich absolvierten Leistungsnachweis.

Werden bei einem Leistungsnachweis Unredlichkeiten begangen, so gilt der Leistungsausweis als nicht bestanden.

3.9. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden?

Mit der Buchung eines Moduls ist der oder die Studierende automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e angemeldet. Dies bedeutet, dass Sie mit der Buchung eines Moduls die Erbringung des Leistungsnachweises ankündigen.

Werden Sie jedoch krank oder liegen triftige und belegbare Verhinderungsgründe vor, so kann eine Modulbuchung einschliesslich der Erbringung des Leistungsnachweises storniert werden. Hierzu müssen Sie unmittelbar nach Kenntnis des Verhinderungsgrunds oder in der Regel spätestens innert 10 Tagen nach dem Termin des Leistungs-

nachweises einen schriftlichen Antrag bei der/dem Prüfungsdelegierten einreichen. Diesem muss im Krankheitsfall ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden.

3.10. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?

Ja, jedoch: In demselben Fach absolvierte Kreditpunkte werden grundsätzlich an jeder Universität (mit Kreditpunktsystem) akzeptiert, dies führt aber nicht zwingend zum Erlass von ebenso vielen Punkten: Jedes Institut und Seminar ist berechtigt, mit seinem Curriculum die wesentlichen Inhalte und deren Umfang zu definieren. Unter Umständen ist es daher erforderlich, gewisse Inhalte noch zu absolvieren, obwohl die erforderliche Gesamtpunktzahl bereits erreicht ist.

3.11. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?

Die Termine der Leistungsnachweise können sich mit Rekrutenschulen und anderen militärischen Ausbildungsdiensten überschneiden. Es wird deshalb dringend empfohlen, diese Dienste vor dem Studienbeginn zu absolvieren. Falls während des Studiums Ausbildungsdienste absolviert werden müssen, kann mit der Studienberaterin oder dem Studienberater Kontakt aufgenommen und die Planung des Studiums besprochen werden.